

Pfarrei St. Peter & Paul - Markkleeberg - Zwenkau - Böhlen - Pegau

Pater-Kolbe-Straße 3, 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 41) 3 58 07 88, Fax: (03 41) 3 58 19 53, Email: pfarramt@peterpaul-markkleeberg.de

Protokoll der 9. Pfarrgemeinderatssitzung

DATUM: 03. MÄRZ 2016
ORT: MARKKLEEBERG

ANWESENHEIT: PFR. B. WOLF GR M. PFEIFER
G. DIETZ PROF. DR. D. SCHNEIDER
M WELLMANN E. KÖHLER
CH. KÖST M. ELSNER
M. PLUM CH. DENECKE
J. RAUNER (GAST)

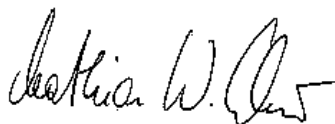
ABWESEND: DR. N. LEGUTKE, DR. R. FISCHER,
C. WOLFF, M. KEMP-OBERHETTINGER

1.	Begrüßung durch Ch. Denecke, Gast Johannes Rauner
2.	Geistlicher Impuls Ch. Denecke über das Ankommen und Dasein.
3.	Personalia Pfr. Dr. Andreas Martin kommt zum 15.04. von Altenburg nach Markkleeberg (Dekret steht noch aus), er wird keine administrativen/bürokratischen Aufgaben haben, nur pastorale und seelsorgliche Aufgaben. Praktikant Benedikt Hentschel ab 01.06. Gemeindepraktikum, ab 01.08. Berufspraktisches Jahr.
4.	Auswertung Gemeindeabend 06.01.16 Es war gut, diesen GA durchgeführt zu haben, auch vor den anstehenden Veränderungen, soll in Abständen wiederholt werden; Anmerkung Pfr. Wolf: es wird zukünftig ein Vertreter des Kirchenrates im PGR sein, der Haushaltsplan wird dem PGR zur Information vorgelegt;
5.	Pastoralplan (Entwurf siehe Anlage) Ausführungen J. Rauner zur Diskussion im PGR St. Bonifatius, kritisiert wurde der fehlende visionäre Gedanke, vorliegendes Papier wird tlw. als „kleinster gemeinsamer Nenner“ empfunden, aus Connewitzer Sicht spiegelt sich die Großstadtsituation im Entwurf nicht wider, St. Bonifatius hat 2/3 der VG, vorliegender Entwurf ist (noch) keine Diskussionsgrundlage; M. Pfeifer: es ist ein Entwurf, der mit Leben ausgefüllt werden muß; E. Köhler: der „kleinste gemeinsame Nenner“ soll nicht negativ gesehen werden; Ch. Köst: Vision hat zwei Teile: Vision Jesu (NT ist Vision) und Vision unserer VG, strategische und operative Ziele, aber es war anscheinend keine Vision vorhanden; G. Dietz: Klausur-AK waren paritätisch besetzt, war ausgewogen, Frage, was Bonifatius ändern möchte; Pfr. Wolf: PGR Connewitz eher unzufrieden, Markkleeberg muß sich finden, Spielräume nutzen! Ch. Denecke: es soll ein gemeinsamer Plan werden, man soll aufeinander warten; J. Albus: es ist kleinster gemeinsamer Nenner, muß ausgebaut werden, aber wird tlw. In Zweifel gezogen; D. Schneider: man muß berücksichtigen, daß es auch Gemeindeglieder gibt, die keinen Wunsch nach Veränderung haben, dörfliche Strukturen haben andere Bedürfnisse als städtische, aber was gemeinsam gemacht werden kann, soll auch gemeinsam gemacht werden; Abstimmung, daß wir mit diesem Entwurf arbeiten, aber Änderungen sowohl von uns als auch von Bonifatius eingearbeitet werden: 9 dafür – 0 dagegen – 2 Enthaltungen

6.	<p>Jahresplan Es werden Familiengottesdienste vermisst; die Gestalter der Kinderkatechesen wollen künftig auch die Familiengottesdienste gestalten (Arbeitskreis FamGD); die Regelmäßigkeit der FamGD soll damit wiederkehren; Pfr. Wolf erbittet Votum des PGR zur EK in Zwenkau am Pfingstsonntag 10 Uhr (Pegau dadurch 8:30 Uhr?) – Gemeinderat Pegau klärt andere Zeit oder Wegfall. Hedwigsfest Pegau: wird auch zur GR-Sitzung geklärt, wünschenswert Sonntag feiern! Kirchweihfest Markkleeberg: am 03.04. mit erweitertem Kirchencaffee – GR ist da dran. Patronatsfest: am 03.07. als RKW-Abschluß, Erntedank am 25.09. eventuell mit KiTa „Haus Abraham“. Vorbereitung „Abend der Begegnung“ am 14.03. (nicht nur PGR, für alle Interessenten!). Fronleichnam: Markkleeberg wäre „dran“, wird aber wegen Katholikentag entfallen.</p>
7.	<p>Ökumenische Friedensgebete am Mittwoch Nächstes: Vorbereitung durch Pfrn. Petrasch (Mbg.-Ost), beginnt 19:00 in St. Peter & Paul mit anschließendem Gang ins evangelische GZ Mittelstraße Generell soll es jeden 2. Mittwoch im Monat stattfinden, von Laien vorbereitet, von St. Peter & Paul durch Herrn T. Gläser Es gibt vom PGR keine Einwände</p>
8.	<p>Kar- und Ostertage Am 13.3. nach der 10:30-Messe findet eine Besprechung mit Lektoren, Küster, Kantor, Kirchenmusiker und Pater Müller statt (Zwenkau nach der 8:30-Messe mit Pfr. Wolf) Frage Agape Markkleeberg: wer? Jugend dieses Jahr nicht, wird am 13.3. geklärt</p>
9.	<p>Arbeitskreise GR Pegau: % GR Zwenkau: Fastenseminar durch Prof. Schneider, gute Teilnahme GR Böhlen: Seniorenfasching gut, begonnene Taizé-Gebete gut angelaufen GR Markkleeberg: Kirchencaffee mit Thementisch „Kirchentag“, Kritik an mangelnder Präsenz des PGR zum Südraum-Fasching, Kirche ist renoviert; Gesprächskreis ruht derzeit, Vorjugend läuft</p>
10.	<p>Katholikentag Quartiere: momentan ca. 10% erreicht, Betreuung in Schulen: Personal wird benötigt Abend der Begegnung: Standgröße verkleinert, läuft noch nicht rund, wer übernimmt Standleitung? Was wird aus angebotenenem Nachtcaffee in der „Oase“? Es fehlen noch Helfer, vor allem ortskundige... es werden auch die evangelischen Nachbarn angesprochen</p>
11.	<p>Weitere Arbeitsweise Arbeit des PGR, Themenschwerpunkte, Erstellung eines institutionellen Schutzkonzeptes</p>
12.	<p>Sonstiges %</p>
	<p>Nächste Sitzungstermine: Do 21.04. in Zwenkau, Mi 08.06. in Markkleeberg, Mi 31.08. in Zwenkau, Do 27.10. in Markkleeberg, Do 24.11. in Zwenkau – jeweils 19:30 Uhr</p>

Markkleeberg, den 03. März 2016

Protokollführung:



Anlage: Pastoralplan

Entwurf für einen Pastoralplan für die Verantwortungsgemeinschaft „Südraum Leipzig“

Als geistigen Impuls schlagen wir vor, die Geschichte vom Seesturm (Markus 4, 35-41) zu lesen und sich dazu auszutauschen.

Rahmen:

Der Pastoralplan dient der Verantwortungsgemeinschaft „Südraum Leipzig“ mit den Gemeinden Leipzig Süd, Markkleeberg, Pegau, Zwenkau, Böhlen für die Jahre 2016-2021 zur Orientierung der Pastoralen.

Unsere katholischen Gemeinden sind ein Raum, wo sich Ansprechpartner und Gleichgesinnte auf der Grundlage des christlichen Glaubens finden. Der Gemeindealltag besteht aus Gottesdiensten, Gruppen aller Generationen, Seelsorgeangeboten und karitativen Engagement.

Unsere Ziele sind:

- In den fünf Kirchen unserer Verantwortungsgemeinschaft feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst. In regelmäßigen Abständen gibt es dabei Familien-/Jugend-/Kindergottesdienste. Besondere Bedeutung wird der Vielfalt der liturgischen Dienste beigemessen. Neben Eucharistiefeiern gibt es weitere Gottesdienstformen.
- Wir pflegen und vertiefen die bestehenden ökumenischen Kontakte vor Ort.
- Wir fördern Aktivitäten, die der weiteren Vernetzung und dem Austausch zwischen den Gemeinden dienen. Wir prüfen, ob es in Zukunft einen gemeinsamen Pfarrbrief und einen gemeinsamen Internetauftritt gibt. Wir machen uns Gedanken über die weitere Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit / Informationsaustausch.
- Die Vorbereitung auf die Taufe und die Erstkommunion geschieht familien- und ortsbezogen. Die Firmkatechese geschieht gemeindeübergreifend in einem Wechsel aus Klein- und Großgruppen.
- Das ehrenamtliche Engagement wird an Bedeutung gewinnen. Dafür bieten wir Unterstützung an, beispielsweise Weiterbildungen für liturgische oder seelsorgliche Dienste. Wir informieren über bestehende Angebote.
- Die Förderung vielfältiger Kirchenmusik ist unser Anliegen. Wir stärken die Chorarbeit in unserer Verantwortungsgemeinschaft. Wir klären die Voraussetzungen einer Weiterentwicklung. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten des Förderkreises Kirchenmusik. Wir streben gemeinsame kirchenmusikalische Projekte an.
- Im Rahmen der Verantwortungsgemeinschaft gewinnen die Pfarrgemeinderäte eine wachsende Bedeutung als Ansprechpartner und in der Ausgestaltung des Pastoralplans. Die Pfarrgemeinderäte treffen sich mindestens zweimal pro Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung. Die unmittelbar vor Ort zu klärenden Angelegenheiten sind Aufgabe der Gemeinderäte.